

Namen

**Jürg Moor** ist ab heute neuer Leiter Sales und Marketing bei der Hotel- und Tourismusgruppe Ferienverein der Poscom Ferien Holding AG. Der ehemalige Tourismusdirektor von Lenk-Simental Tourismus wird sowohl im In- als auch im Ausland tätig sein. Während der letzten vier Jahre war Jürg Moor als Leiter Verkauf und Sponsoring und Mitglied der Geschäftsleitung bei Das Zelt AG tätig. Dort baute er die Verkaufsorganisation von Grund aus neu auf. *pd*



Handelsregister

**Davia Koetser, in Saanen, CHE-** 270.193.454, Untergstaadstrasse 11, 3780 Gstaad, Einzelunternehmen (Neueintragung). Zweck: Büro für Innenarchitektur und Design. Beratung, Konzeption und Realisierung. Handel mit Möbeln, Stoffen, Teppichen, Tapeten und Accessoires. Eingetragene Personen: Koetser, Davia Agatha, von Liestal, in Gstaad (Saanen), Inhaberin, mit Einzelunterschrift.  
**Heinrich Zürcher-Inniger, in Spiez, CHE-** 107.210.450, Einzelunternehmen (SHAB Nr. 168 vom 22.07.1983, S. 2555). Das Einzelunternehmen ist infolge Tod des Inhabers erloschen.

CORRIGENDUM

In der Bildlegende zum Bericht über die Einweihung der wintersicheren Strassenverbindung Gempelen-Zwischenbäch in der gestrigen Ausgabe ist uns ein Fehler unterlaufen. Das Bild zeigt nicht den Ratelsgraben, sondern den Zwischenbächgraben. Für dieses Versehen entschuldigen wir uns. *bo*

# Die Favourites spielen weiter

**ADELBODEN** Das Programm für das Swiss Chamber Music Festival 2014 steht. Der Trägerverein will das Festival mit Veränderungen weiterführen.

Nach dem Abgang des bisherigen Intendanten Jörg Conrad stand die Zukunft des Kammermusikfestivals infrage. Der neue Trägerverein um Beat Giaque mit der neuen Geschäftsführerin Christine Lüthi aus Ligerz ist bestrebt, den Anlass mit einfacheren Mitteln weiterzuführen.

Was an der Vereinsversammlung des Swiss Chamber Music Festival (SCMF) Adelboden am meisten interessierte, waren die finanziellen Möglichkeiten, einen solchen Anlass auch dieses Jahr auf die Beine zu stellen. Nach dem erstellten Jahresbudget ist es für Kassier Hansjürg Josi klar, dass bei geplanten Einnahmen von 143500 Franken und Ausgaben von 145700 Franken eine ausgeglichene Rechnung angestrebt werden kann. Nach einem Verlust von 35109 Franken im letzten Jahr soll mit erheblichen Reduktionen bei den Künstlergagen und der Festivaldurchführung Gewähr geboten werden, das mit dem SCMF ein starkes Label für Adelboden bestehen bleibt.

Zusammenarbeit mit Orpheus

Die seit Februar als Geschäftsführerin tätige Christine Lüthi stellte in Schlagworten die wichtige Verbindung zwischen dem Orpheus-Wettbewerb für junge Musiker und dem Musikfestival in den Vordergrund: «Orpheus ist darauf angewiesen, und wir haben vor, neue Wege zu beschreiten.» Damit sprach sie auch die aktive Teilnahme der Orpheus-Jury-Mitglieder an. «Ich denke dabei an die Möglichkeit, dass Jurymitglieder zusammen mit den



Sie führen die Geschicke des Swiss Chamber Music Festival (v.l.): Beat Giaque, Präsident des Trägervereins, mit der neuen Geschäftsführerin Christine Lüthi.

Herbert Kobi

Preisträgerensembles mitspielen und dass Werkstattformen mit moderierten Konzerten entstehen.» Lüthi, selbst Musikpädagogin und Oboistin, denkt dabei auch an die Volksmusik, die neuerdings an den Musikhochschulen gelehrt wird und neben der Kammermusik ein Bestandteil des SCMF werden könnte.

Die Weichen sind gestellt, und dem Weiterbestehen des Festivals scheint momentan nichts im Wege zu stehen. Die Nachwuchsensembles – die «Favourites of Switzerland» – können weiterhin in Adelboden ihr musikalisches Können beweisen. *Herbert Kobi*

DAS FESTIVAL 2014

Das 5-köpfige OK des Swiss Chamber Music Festival Adelboden besteht aus Christine Lüthi, Alfred Zumbach, Hansjürg Josi, Mathias Mägerle und Sarah Künzi. Der auf drei Jahre neu gewählte Vereinsvorstand setzt sich aus Beat Giaque, Alfred Zumbach, Sabine Hofer, Jakob Schmid, Walter Bleisch, Urs Pfenniger, Monika Inniger und Hansjürg Josi zusammen. Revisor ist Peter Ingold.

Die Konzerte finden vom 12. bis 21. September in der Dorfkir-

che statt: 12. 9., 20 Uhr, Eröffnungskonzert mit den Chamber Soloists Lucerne; 13. 9., 20 Uhr, Duo Wasabi; 14. 9., 17 Uhr, Galaad Quartet; 17. 9., 20 Uhr, Duo Càmara-Köhnen; 19. 9., 20 Uhr, Duo Astrig & Andriy; 20. 9., 16.30 Uhr, Eromea Trio, und 20.30 Uhr Duo Gregor-Smith-Graf; 21. 9., 17 Uhr, Schlusskonzert mit BrassSurround. *hka*

**Ticketbestellungen ab 1. Juni:** [www.swisschambermusicfestival.ch](http://www.swisschambermusicfestival.ch) oder [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch)

## Weniger Bürokratie erwünscht

**AESCHI** Der Verein für eine produzierende Landwirtschaft wurde in der Überzeugung gegründet, dass die derzeitige Agrarpolitik falsche Akzente setzt. Sie soll die landwirtschaftliche Produktion einschränken, die Extensivierung erhöhen und die Bürokratie für die Bauern massiv ausbauen.

Am 14. Januar 2014 wurde der Verein für eine produzierende Landwirtschaft (VPL) gegründet: Er schreibt sich eine Umkehr zu mehr Produktion und weniger Bürokratie auf die Fahne. Und er setzt sich dafür ein, dass die landwirtschaftliche Nutzfläche erhalten bleibt, der Selbstversorgungsgrad nicht mehr abnimmt, die Extensivierung nicht noch mehr steigt, die Produktqualität verbessert, die Bürokratie und die Kosten gesenkt werden und nicht alle vier Jahre die Agrarpolitik auf den Kopf gestellt wird.

Frühzeitiges Handeln

«Die Ernährungssicherheitsinitiative wurde lanciert und ist heute zustande gekommen», freute sich Nationalrat Rudolf Joder an der öffentlichen Orientierung über den Kampf für eine neue Landwirtschaftspolitik. Der Bauernverband zieht mit. «Die Probleme häufen sich – es muss gehandelt werden», sind die Initiatoren des Vereins überzeugt. «Der Bundesrat will den Agrarfreihandel.» Sie sind damit nicht einverstanden, und sie möchten weniger Kontrollen. Der staatliche Einfluss sei zu gross, und die Schweiz leide an einem Führungsdefizit.

SVP-Grossrat Samuel Graber ist überzeugt, dass im Berggebiet nur grosse Betriebe mehr Geld bekommen werden. «Die mittleren und kleinen Betriebe werden ohne Tierbeiträge zu den Verlierern gehören», sagt er. Es soll mehr Planungssicherheit geben, nicht alle vier Jahre neue Rahmenbedingungen. Grossrat Thomas Knutti fordert, Betriebe ohne grosse Änderungen höchstens alle fünf Jahre zu kontrollieren und beim Lanat die Zahl der Angestellten zu reduzieren.

Streit ums Geld

In der Diskussion gab es auch Selbstkritik: Die Bauern seien oft nicht einer Meinung, und jemand warnte davor, die Regionen gegeneinander auszuspielen. Den Landwirten sei unternehmerisches Handeln zum Teil verloren gegangen, und sie würden bei der Bürokratie mitmachen, weil sie für jede Kleinigkeit Beiträge abholten.

Es wurde gesagt: «Die vielen Detailvorschriften bringen die Bauern auf die Palme.» Die Bauern im Flachland möchten Ackerbau zu fairen Preisen betreiben können. «Wenn 2,8 Milliarden Franken verteilt werden, so gebe es Krach, da diskutierte jeder für sich», sagte Rudolf Joder. Bergbauern gaben zu bedenken, dass ein Zusammenlegen zu grösseren Betrieben oft vom Arbeitsaufwand her nicht möglich sei.

Rösi Reichen

WENIGER PRODUKTION

**14 000 Betriebe verschwunden** Seit dem Jahr 2000 sind in der Schweiz 14 000 Landwirtschaftsbetriebe verschwunden und 42 000 Arbeitsplätze in der Landwirtschaft abgebaut worden. Jedes Jahr verringert sich die landwirtschaftliche Nutzfläche um 2000 Hektaren. *röre*

**Wie werde ich Jod-tabletten los?**

**Ganz einfach, am 18. Mai JA stimmen**

**Mühleberg vom Netz**

[www.facebook.com/MuehlebergvomNetz](http://www.facebook.com/MuehlebergvomNetz)  
[www.muehleberg-vom-netz.ch](http://www.muehleberg-vom-netz.ch)

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

**Schiesspublikation**

Es werden folgende Schiessübungen durchgeführt:

Truppe/Verband: Pz S21-1/14, Pz/Pz Sap Kp, Zug CANALE  
Oberstlt Gst Peter Grütter  
SC/Kdt Stv Pz S21  
Of Kaserne, 3609 Thun

Schiessplatz: Chirel Nr. 1303.050

Schiesstage: Mo, 05.05.2014 14.00–21.30  
Di, 06.05.2014 07.30–21.30  
Mi, 07.05.2014 07.30–15.00

Eingesetzte Waffen: Mg 64

Tel. 078 835 59 79 Absch BU Koord 13

ANZEIGE

**MIET Thun/Oberland MARKT**

**3-3½-Zimmer-Wohnungen**

Erstvermietung in Oberhofen am Thunersee

**Luxuriöse Dachwohnung mit direktem Seeanstoss**

An einzigartiger Lage direkt am Thunersee steht ab 1. Juni 2014 eine exklusive 3½-Zimmer-Dachwohnung (NWF 98m²) mit grossem 180°-Panoramabalkon bereit. Moderne Architektur, edler Innenausbau, privater Seezugang mit Umkleidekabine. Lift, Parkplatz, Bootsplatz sind vorhanden. Mietzins CHF 3'200.-, Parkplatz CHF 100.-

Kramgasse 5, 3011 Bern  
Telefon 031 318 48 80  
[info@schnell-immobilien.ch](mailto:info@schnell-immobilien.ch)  
[www.schnell-immobilien.ch](http://www.schnell-immobilien.ch)

**schnell** IMMOBILIEN AG

**3-4. MAI 2014 SA/SO 10-17.00 UHR**

**Töff Event 2014**

**RYTER ZWEIRADCENTER REICHENBACH**

**TESTFAHREN / FESTBETRIEB / GEWINNSPIEL**

**4- und Mehr-Zi-Wohnungen**

zu vermieten in Interlaken, Bernastrasse 35 – schöne grosse

**4.5-Zimmer-Wohnung** ca. 100m², **1.OG** mit Wintergarten und grosser Terrasse. per sofort oder n.V.  
Miete: **Fr. 2500.- inkl. HK**

– grosse

**3.5-Zimmer-Wohnung**, im EG per 1.6.2014 oder n.V.  
Miete: **Fr. 1550.- inkl. HK**

Besichtigung nach Vereinbarung:  
Tel. 061 313 04 93\*

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

**Schiesspublikation**

Es werden folgende Schiessübungen durchgeführt:

Truppe/Verband: Firma, Hamberger Swiss Pyrotechnics AG, Äustrasse 6, 3700 Spiez

Schiessplatz: Chirel

Schiesstage: 01.05.2014 10.00–12.00  
02.05.2014 8.00–10.00  
(Ersatzdatum!)

Eingesetzte Waffen: Hagelabwehrraketen

Koord der Stellungsräume: 609.3/157.1

Scheitelhöhe m/M: 3600 m/M

**Absch BU Koord 13**